

# Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

12. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 22. März 1842.

## I n h a l t.

Ueber die Namen Jodocus, Jobst und Justus. — Pre-  
digtanzeige. — 25 Bekanntmachungen.

Ueber die Namen Jodocus, Jobst und Justus.

Im 8. Stücke 1. Beilage des patriotischen Wochen-  
blatts wünscht man über die Namen Jodocus,  
Jobst und Justus, und deren öftere Verwechslung  
nähere Aufklärung. Meines Erachtens ist es wohl  
unnöthig, die Etymologie derselben so weit aufzu-  
suchen. Der Vater des Justus Jonas ahndete wohl  
bei der Wiege seines Söhnleins nicht, was einst aus  
diesem Kinde werden sollte. Auch dachte er nicht dar-  
an, daß er bald von der Pest inficirt, und der kleine  
Jodocus die giftartige Zwiebel herunter schlucken  
würde. Wenn sich der Sohn in seiner Jugend Jo-  
docus nannte, so ist das wohl ein zuverlässiger Be-  
weis, daß dieser Name sein Taufname war, wie  
denn in den altsächsischen, thüringischen und westphä-  
lischen Kirchenregistern, die damals in der lateini-  
schen Sprache geführt wurden, dieser Name öfters  
vorkommt. Man gab damals, so wie jetzt, dem  
Läusling Einen, auch wohl mehrere Namen von ge-  
wissen Heiligen, zur Erinnerung und Nachahmung  
ihres Lebenswandels. Jodocus (auch Judocus)  
war ein durch Wort und That ausgezeichnete Befen-  
ner und Verehrer Christi, wie ihn das römische  
Mar:

Martyrologium schildert: mit dem Zusage: „in pago pontino,“ also kein Grieche. Dasselbe führt auch zweimal einen *Iustus* auf, nämlich am 25. und 28. Februar. Vom ersten heißt es: „In Afrika das Andenken der heiligen Märtyrer *Donatus*, *Iustus*, *Herene* und ihrer Gefährten.“ Vom zweiten: „Zu Rom der Geburtstag der heiligen Märtyrer *Macarius*, *Rufinus*, *Iustus* und *Theophilus*.“ Könnte man nun aus dem Taufbuche oder einem legitimen Geburtscheine des *Iustus* *Jonas* sehen, daß er nebst dem Namen *Jodocus* auch noch den Namen *Iustus* in der Taufe erhalten hätte, so wäre aller Zweifel gehoben, und *Jonas* schrieb sich mit Recht: *Jodocus Iustus* — *Iustus Jodocus*, oder auch allein *Iustus*, vielleicht mit aus Anhänglichkeit an seinen alten Lehrer. Sollte sich aber nirgends dieser Name *Iustus* als Mittaufname vorfinden, so müßte ich geradezu die drei Namen *Jodocus*, *Jost* und *Iustus* für identisch erklären. In Westphalen giebt es mehrere Individuen, die nach dem Taufbuche *Jodocus* genannt werden. Redet man sie in der dasigen plattdeutschen Mundart an, so sagt man *Jost*. Bei Bielefeld liegt ein Berg, der *Jostberg* genannt (*mons sancti Jodoci*), wo ehemals ein dem h. *Jodocus* geweihtes Kloster stand. Nach dem altsächsischen und thüringischen Dialect wird das westphälische Wort *Jost* (*Jost*) als *Iust* ausgesprochen, und weil man im Mittelalter bis zum 17. Jahrhundert die deutschen Namen so gern latinisirte, ja öfters mit Hintansetzung seines Familiennamens sich bloß nach dem Geburtsort oder der Nation schrieb, z. B. *Faber*, *Sartorius*, *Oecolampadius*, *Petrus Lombardus*, *Marianus Scotus*, *Thomas à Kempis*, *Petrus Dresdensis* etc., so ist leicht begreiflich, daß man bald dem *Iust* ein *us* anhängte, vorzüglich die Gelehrten und solche, die in der lateinischen Sprache schrieben. Uebrigens habe ich mehr als hundertmal bei verschiedenen Gelegenheiten den Namen *Jodocus* aussprechen hören, aber immer

mer mit der zweiten Sylbe lang, wie denn auch das Marterbuch dieselbe mit einem langen Strich bezeichnet.

Fr. Jos. Bahron, Pastor.

### Chronik der Stadt Halle.

Am Charfreitage (25. März) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander. Allg. Beichte, Donnerstag den 24. März um 2 Uhr, Hr. Archidiac. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Allg. Beichte, Donnerstag den 24. März um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Verlesung der zweiten Hälfte der Passionsgeschichte\*), Hr. Cand. Ludwig. Allg. Beichte, Donnerstag den 24. März um 2 Uhr, Hr. Superint. Guerike.

\*) Lerte der Passionsgeschichte sind bei dem Küster der Morizkirche zu haben.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. (Confirmationsfeier.) Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. (Vorbereitung.)

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Verlesung d. zweiten Hälfte d. Passionsgeschichte, Hr. Cand. min. Fabian.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus. Um 2 Uhr Hr. Cand. Fabian. Allgem. Beichte, Donnerstag den 24. März um 2 Uhr, Hr. Pastor Wislicenus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann. Allg. Beichte, Donnerstag den 24. März um 2 Uhr, Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

---

 Bekanntmachungen.
 

---

Mit Bezug auf die unterm 12. Februar c. im patriotischen Wochenblatte erlassene Bitte um milde Beiträge für das Martinsfest zu Erfurt mache ich hierdurch bekannt, daß an solchen 28 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. eingesommen und heute an den Vorsteher der Anstalt übersandt worden sind.

Halle, den 18. März 1842.

Der Ober-Bürgermeister Schroener.

---

Auf dem Rittergute Freienselde ist annoch eine Sommerwohnung in dem Hause, worin der Gärtner Rosche wohnt, zu vermieten, bestehend aus Stube und Kammer. Die Bedingungen sind beim Stadtfecretair Lincke einzusehen, welcher auch die Erklärung Miethlustiger ausnehmen wird.

Halle, den 17. März 1842.

Der Magistrat.

---

## Gefundene Sachen.

Eine Kindermütze, gefunden den 16. März c.

Halle, den 17. März 1842.

Der Magistrat.

---

Am 13. Januar d. J. ist hier ein Brief an den Tischlergesellen Heinrich Hushott in Erfurt, abzugeben in der Tischlerherberge, aufgegeben worden, welcher, weil Adressat bereits abgereiset war, zurückgekommen ist. Die Öffnungs-Commission, an welche der Brief, da der Absender unbekannt war, eingesendet worden, hat Eduard Pleddig in Halle als Absender angegeben, zugleich aber auch bemerkt, daß im Briefe 1 Thlr. R. N., nicht declarirt, befindlich sei. Da der 2c. Pleddig hier nirgends zu erfragen gewesen, so wird derselbe hierdurch zur Empfangnahme des Briefes bei der Annahmungs-Expedition des Ober-Postamtes gegen gehörige Legitimation aufgefordert.

Halle, den 18. März 1842.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

---

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Hrn. Adjunctus Theune in Merseburg.
- 2) An Hrn. Feldwebel Bohne in Erfurt.
- 3) An Hrn. Kaufmann in Anclam.
- 4) An Hrn. Director Böttner in Chemnitz.
- 5) An den Kellner Schröpfer in Nordhausen.
- 6) An Hrn. Schauspiel-Director Lohmeyer in Nordhausen.
- 7) An Hrn. Barowsch, Schuhmachermeister in Köln.
- 8) An Hrn. Schauspiel-Director Hnadeck in Weizensfels.
- 9) An Hrn. Wintter in Siersleben.
- 10) An Hrn. Lacher, Schuhmachermeister in Berlin.
- 11) An Hrn. Cand. Penzler in Schaffstädt.
- 12) An Hrn. Schmiedemeister Värenklauhier.
- 13) An den Kutscher Starke in Wallenstädt.
- 14) An Hrn. Riemeister Weinert in Bunzlau.
- 15) An Friedrich Berger in Leipzig.
- 16) An den Kellner Sachse in Dessau.
- 17) An Hrn. Lehrer Günzel in Merseburg.
- 18) An Hrn. Hartung in Jena.

Halle, den 20. März 1842.  
Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Zur Verpachtung der dem Herrn Hofrath Keferstein allhier und der Frau Professor Frißche geb. Keferstein in Gießen gehörigen, im Halleschen Stadtfelde belegenen zwei halben Hufen und drei Acker Feld habe ich im Auftrage der resp. Besitzer dieser Grundstücke einen Termin auf

den 1. April d. J. Nachmittag 3 Uhr in meiner Expedition anberaunt.

Eine Beschreibung der Grundstücke und die Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 15. März 1842.

Der Justizcommissarius Freitsch.

Noch fortwährend Braunkohlensteine das Hundert 5 Egr. bei J. Walter, Strohhof Nr. 2055.

**Auction.**

Donnerstags den 31. März d. J. Vormittags 9 Uhr sollen hier in meiner Wohnung, Leipziger Vorstadt, Martinsberg Nr. 1556, zwei 6jährige Wagenpferde, eine in zwei Federn hängende leichte Chaise, ein leichter Ackerwagen, zwei Paar Pferdegeschirre u. dgl. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden; zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Dr. Schilling.

**Hopfen = Auction.**

Mittwoch den 30. d. M. Nachmittag 2 Uhr werden in dem Hause des Spediteur Pechstein hier vor dem Klaussthor Nr. 2163,

18 Ballen oder circa 15 Centner Braunschweiger Hopfen vom Jahre 1840 gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

**Auction.**

Morgen, Mittwoch den 23. März c. Nachmittag um 2 Uhr, sollen in der Leipziger Straße Nr. 324 (sogenanntes Himmelreich) verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Betten, eine silberne Uhr, 13 Stück Branntwein-Oxhose, eichene Bohlen, männliche Kleidungsstücke und verschiedene Wirthschaftsgeräthe öffentlich versteigert werden. Halle, den 22. März 1842.

**Mehlverkauf.**

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an gutes weißes amerikanisches Weizenmehl, so wie auch gutes weißes Roggenmehl verkaufe zu folgenden Preisen: das Viertel Weizenmehl Nr. 1 zu 28 Sgr., das Viertel Roggenmehl zu 18 Sgr. Auch wiegt ein weißes 5 Silbergroschenbrot  $7\frac{1}{2}$  Pfund, wovon ich 7 Stück für einen Thaler gebe. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Friedrich Benne, Bäckermeister,  
auf dem Neumarkt Nr. 1193.

---

Die neue Tapetenfabrik von  
Heinrich & Comp.

gr. Klausstraße im frühern Gerlachschen Hause  
beeht sich hierdurch anzuzeigen, daß ihr Lager  
mit den neuesten und geschmackvollsten Mustern  
von Tapeten, Bordüren, nebst allen zur elegan-  
ten Zimmer-Decoration gehörigen Gegenstän-  
den in der größten Auswahl versehen ist, und  
wird sie stets bemüht sein, bei prompter Bedie-  
nung die billigsten Preise zu stellen.

---

Da ich noch einen bedeutenden Vorrath von Ferkeln  
habe, so erlaube ich mir nochmals ergebenst anzuzeigen,  
daß ich auch diese Feiertagewoche und fortwährend mit  
vorzüglich gutem Rindfleisch dienen kann. Zugleich zeige  
ich hierdurch ergebenst mit an, daß ich zu den Feiertagen  
mit einer bedeutenden Anzahl sehr fetter, 3 und 4 Wo-  
chen alter Kälber dienen kann, und solches zu dem billig-  
sten Preise und reellster Bedienung in meinem Laden  
Leipziger Straße Nr. 320 und in meinem Hause kleine  
Brauhausgasse Nr. 333 verkaufe.

Gottlieb Kunsch, Fleischermeister.

---

Große Holsteiner Auster und frische  
Schellfische bei  
C. S. Kisel.

---

Es ist fortwährend frischer Gips zu haben im Gast-  
hof zum goldnen Pfug.

---

Ein Sommerlogis neu eingerichtet, mit einer schö-  
nen Aussicht, bestehend aus 2 Stuben und einer Kam-  
mer, ist zu vermieten. Das Haus ist neben dem Apollor-  
garten in der Nähe von Fluß und Mineralbädern. Wes-  
gen der ruhigen Lage möchte es sich besonders für Damen  
passen. Das Nähere täglich von 10 — 12 Uhr früh  
bei dem Eigenthümer, Märkerstraße Nr. 459 zwei Trepp-  
en hoch.

Dr. C. A. Buhle.

---

In meinem Verlag ist erschienen und hat heute die Presse verlassen:

Tholuck, A., Consistorialrath, Professor, Dr., sechs Predigten über die Kirche, 8. in Umschlag geheftet  $\frac{1}{2}$  Thlr. netto.

Halle, den 21. März 1842.

J. S. Lippert.

Meine Wohnung ist jetzt in Nr. 1050 am Mühlberge. Halle, den 20. März 1842.

Der Polizei-Inspector Hesse.

Eine stille Familie sucht nicht fern von den Franckeschen Sitzungen ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern nebst sonstigem Zubehör. Es wird gebeten, besfallige Adressen in der kleinen Ulrichstraße Nr. 1016 abzugeben.

Eine neue Sendung sehr schöner großer Messinaer Apfelsinen und Citronen ist angekommen und empfiehlt im Ganzen und einzeln billigt

J. G. Gläser, Spiegelgasse Nr. 40<sup>b</sup>.

Ganz feines Weizenmehl die Meße 7 Egr., auch sehr gutes Roggenmehl zum billigsten Preise in der Schmeerstraße Nr. 714.

Ein Tischlergeselle, der auch in Zimmerarbeiten nicht unerfahren ist, findet Beschäftigung. Bei wem? sagt der Böttchermeister Hildebrand, Domgasse Nr. 887.

Einen Lehrling sucht der Seilermeister G. Krause, Halle, Schmeerstraße.

Am Jahrmartestage Vormittag hat sich bei mir eine Kaze verlaufen, grau mit schwarzen Streifen. Der gütige Rückgeber der Kaze wird zu besonderm Dank verpflichtet  
Hartmann sen.

Ein Hund, Bull-Dogge, ist zu verkaufen, wo? sagt Herr Kaufmann Schmidt, Leipziger Straße Nr. 1650.